

Ein spezieller Wettkampf

WÄDENSWIL Im Hallenbad Untermosten fand kürzlich ein erstmals in dieser Form in der Schweiz durchgeführter Wettkampf der Rettungsschwimmer statt.

Bei der Simulated Emergency Response Competition (SERC) geht es darum, eine fiktive Notfallsituation in einem knappen Zeitlimit bestmöglich zu lösen. Eines der beiden Szenarien im Hallenbad Untermosten lautete: Sechs Personen kämpfen im Becken gegen das Ertrinken, eine Person liegt schon bewusstlos auf dem Beckengrund, während eine genervte Schwimmerin

weiter ihre Bahnen zieht. Vier Personen versuchen zu helfen, vom Bademeister werden sie nur mässig unterstützt, und eine stark betrunkene Person stellt ein grosses Hindernis dar. Zwölf Mannschaften aus der gesamten Schweiz kamen nach Wädenswil, um bei dieser Premiere dabei zu sein.

In der ersten Situation ging es um eine Gruppe betrunkenen

Jugendlicher, deren Besuch im Hallenbad komplett ausgeartet war. Die Teams, bestehend aus vier Personen, wurden zunächst in den Garderoben ohne jegliche Kommunikationsgeräte eingeschlossen, sodass sie keine Informationen darüber erhalten konnten, was das Notfallszenario beinhalten könnte. Danach hatten die Teams jeweils drei Minuten Zeit, die Herausforderung zu meistern. Fünf Richter werteten die Leistung der Teams und der Teamcaptains nach verschiedensten Kri-

terien, zudem gab es für jedes «Opfer» nach dessen Schwierigkeitsgrad eine bestimmte Anzahl Punkte.

Kein zimperlicher Umgang

In der zweiten Situation des Wettkampfs hatten die Teams dann nur noch zwei Minuten Zeit, das Szenario war jedoch nicht minder schwierig als das vorige. Es lautete wie folgt: Während des Schwimmtrainings eines Schwimmklubs kommt es zu einem Stromunfall, und eine verstörte Mutter

hat zudem in der Panik ihr Kleinkind im Becken verloren.

Die Gesamtwertung der zwei Notfallszenarien gewann das Team der Seeretter aus Wädenswil, welche mit den «Opfern» nicht gerade zimperlich umgegangen waren, jedoch in der knappen Zeit in beiden Szenarien deutlich die meisten Personen in Sicherheit bringen konnten. Knapp dahinter reihte sich das Team der SLRG Wädenswil ein, vor der Mannschaft der Sektion Lyss.

SLRG Wädenswil

Impressum

Zürichsee-Zeitung www.zsz.ch

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil
Telefon: 044 718 10 20
E-Mail: Redaktion: redaktion.horgen@zsz.ch

HERAUSGEBERIN
Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur, Verleger: Pietro Supino
Leiter Verlag: Robin Tanner

REDAKTIONSLEITUNG
Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Philipp Kleiser (pkl, stv. Chefredaktor), Daniela Haag (dh, Leiterin Regionalredaktion), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online)

LEITUNG REDAKTION TAMEDIA
Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA)

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES
Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv., Textproduktion), Martin Haslebacher (Projekte), Layout: Andrea Müller, Bildredaktion: Olaf Hille, Infografik: Marina Bräm, Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder, Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

ABOSERVICE
Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch, Lesermarketing: René Sutter, Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch, Abopreise: abo.zsz.ch

INSERATE
Tamedia Advertising, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil, Telefon: 044 515 44 00, Fax: 044 515 44 09, E-Mail: inserate@zsz.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: inserate@zsz.ch
Leitung Werbermarkt: Jost Kessler

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG, Auflage: 9322 Expl. Mo-Sa, (WEMF-beiglaubigt 2018)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia

VEREINSTEXTE

Texte für die Rubrik Dorfleben sollen eine Länge von 2200 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten. Beiträge müssen dem Vereinszweck entsprechen und von öffentlichem Interesse sein. Es besteht kein Anspruch, dass Texte oder Bilder publiziert werden. *red*

Cevi Horgen feierte Waldweihnacht

HORGEN Am vergangenen Samstag führte der Cevi Horgen seinen Jahresabschluss durch, die Waldweihnacht. Während es zu Beginn für die Eltern einen gemütlichen Apéro in der Cevi-Hütte Spätz gab, galt es für die Kinder, den Samichlaus zu su-

chen, um von ihm ein paar fehlende Kochzutaten zu holen. Bei ihm angekommen, spielten sie mit ihm ein paar Spiele, liessen Wunderkerzen brennen und bekamen Mandarinli und die benötigten Zutaten. Danach stiessen sie zu den Eltern in die Cevi-Hüt-

te, wo es dann einen gemeinsamen Jahresabschluss gab.

In einer Diashow wurden Bilder von Anlässen und Lagern aus dem vergangenen Jahr gezeigt und man liess das Jahr gemeinsam Revue passieren. Es wurde gemeinsam gesungen,

viel geredet, und es wurde auch eine Leiterin verabschiedet, die seit sehr vielen Jahren aktiv im Cevi dabei war. Anschliessend gab es noch ein Abendessen und ein gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Punsch.

Cevi Horgen

Thalwil, im Dezember 2018

Wir danken herzlich

Die grosse Anteilnahme und herzliche Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer über alles geliebten Mäm

Marthy Fankhauser

5. August 1926 bis 18. November 2018

erfahren durften, berührte uns tief. Liebevoll geschriebene Briefe und Karten, Blumengrüsse und Telefonanrufe erleichtern uns das Abschiednehmen.

Von ganzem Herzen danken wir allen, die Marthy mit Liebe und Freundschaft begegnet sind, mit ihr lachten und weinten und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Ein spezieller Dank geht an Herrn Pfarrer Arend Hoyer für seinen Trost am Grab und seinen wunderschönen und sehr persönlich gestalteten Trauergottesdienst. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei Frau Gerda Dillmann für die wunderbaren Orgelklänge.

Wir alle sind froh um die vielen schönen Erinnerungen an die gemeinsamen Jahre und denken mit grosser Liebe und Dankbarkeit an «eusi Mäm».

Die Trauerfamilie

Schönenberg, im Dezember 2018

WIR DANKEN

herzlich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns beim Abschiednehmen von unserem lieben

Alois Schilter

begleitet und gestützt haben. Ihre Beileidsbezeugungen, Blumengaben und wohlthätigen Zuwendungen haben uns Ihre grosse Wertschätzung für den Verstorbenen gezeigt und uns sehr geholfen.

Ein ganz besonderer Dank gilt all jenen, die Alois auch während seiner Krankheit, vor allem in den letzten schwierigen Wochen, besucht, umorgt, gepflegt oder sonstwie betreut haben. Auch danken wir dem Spital Horgen, der Wohngruppe «Drei Eichen» in Samstagern, dem Musikverein Schönenberg für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes, und dem Seelsorger für die feierliche Messe.

Die Trauerfamilien



Für Selbstbestimmung im Alter

Danke für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto 80-79784-4

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Kanton Zürich
www.pszh.ch

Rotary Club Thalwil

TODESANZEIGE

Mit grossem Bedauern geben wir Ihnen Kenntnis vom Hinschied unseres langjährigen Mitgliedes und ehemaligen Präsidenten

Hansruedi Dangel

27. Januar 1930 – 16. Dezember 2018

Hansruedi Dangel ist 1973 unter der Klassifikation Holzbau in unseren Club eingetreten. Wir verlieren mit Hansruedi Dangel einen herzlichen, stets positiv denkenden Freund und während vieler Jahre aktiven Rotarier. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten. Seinen Angehörigen drücken wir unser herzliches Beileid aus.

Rotary Club Thalwil
Dr. Silvia Zimmermann, Präsidentin

Trauerfeier: Freitag, 28. Dezember 2018, um 14 Uhr, Alte Kirche Wollishofen.
Kilchberg, 20. Dezember 2018



AMTLICHE TODESANZEIGEN

Horgen

Weber, Rolf Jürg, von Täuffelen BE, geboren am 27. Juni 1947, Ehemann der Weber-Heinrich, Emanuela, wohnhaft gewesen in Horgen, Schmiedweg 8, gestorben am 25. November 2018.

Der Abschied hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Wädenswil

Hösl, Walthert, Geburtsdatum 2. Februar 1921, von Glarus Süd GL, wohnhaft gewesen in 8820 Wädenswil ZH, Wohnzentrum Fuhr, Fuhrstrasse 42, Todesdatum 18. Dezember 2018.

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Richterswil

Scheidegger-Hotz, Gertrud Paula, von Zürich ZH und Lützelflüh BE, geboren am 21. September 1925, wohnhaft gewesen in Eselweidweg 25, 8833 Samstagern, verstorben am 14. Dezember 2018.

Trauerfeier und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Nicht dem Leben mehr Jahre,
sondern den Jahren mehr Leben geben!

Martin Buber

Gott führt uns nicht immer
am Leiden vorbei,
aber er hilft uns hindurch.